

General-Anzeiger

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion: Waller-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Markt)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion: Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4907.

Das neue deutsche Angebot.

GA. Berlin, 4. Juni. (Eig. Drahtb.) Mit der Absendung der deutschen Antwort auf die verschiedenen Noten der Entente ist für Mittwoch zu rechnen. Die Antwort wird heute nachmittag vom Reichkanzler empfangen, und zwar nach dem Inhalt des Dokuments, das nunmehr fertiggestellt ist. Das Angebot ist sehr weitgehend, aber die Rolle wird sehr weitgehend strenges Stillstehen bewahrt, doch scheint die Regierung sich entschlossen zu haben, auf die Forderung einer Gesamtsumme und eine genauere Formulierung der Annuitäten zu verzichten. Diese Frage wird einem internationalen Schlichtergericht überlassen werden. Die Garantien, in deren Mittelpunkt die Bürgschaft der deutschen Wirtschaft und vorwiegend auch der Reichsbetriebe, insbesondere der Reichsbahnen, steht, werden sehr ins Einzelgehende ausgeführt.

WTB. London, 4. Juni. (Drahtb.) Zu verschiedenen Berichten, wonach die britische Regierung ihre Stellung gegenüber dem Reparationsproblem neu erwäge, wird in jüngsten Kreisen berichtet, daß es auf jeden Fall keinen neuen britischen Plan gebe. Die britische Regierung erwarte reise Vorschläge der deutschen Regierung und werde sie, wenn sie eingegangen seien, einer angemessenen Erwägung unterziehen. Es wird der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß sie so abgelehnt sind, daß sie eine geeignete Grundlage für Verhandlungen zwischen den Verbündeten bilden.

GA. London, 5. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Times schreiben an, daß die deutschen Vorschläge in den Entente-Kapiteln am Donnerstag ergänzende Denkschriften zu den ersten deutschen Reparationsnoten überreichen werden.

Die kommenden Verhandlungen.

GA. London, 5. Juni. (Eig. Drahtb.) Der diplomatische Berichterstatter der „Daily News“ schreibt sich mit den Aussichten einer internationalen Reparationskonferenz und der Möglichkeit, diese unter Zuzugung Deutschlands zu einer internationalen auszugestalten. Wie wir wissen, haben sich die Vorschläge der deutschen Regierung nicht als unannehmbar, ist die Voraussetzung dieses Blattes richtig, wonach die alliierten Reparations zueinander unter sich verhandeln und dann am selben Ort die Verhandlungen mit den deutschen Vertretern eröffnen werden. Auch der von der „Daily News“ angeführte Zeitpunkt — Ende Juni — für den Zusammentritt der internationalen Konferenz dürfte zutreffend sein.

Poincaré's Brüsseler Reise.

GA. Paris, 4. Juni. (Eig. Drahtb.) Die Zusammenkunft der französischen Delegation, die Poincaré am Mittwoch nach Brüssel begleitet, ist am Mittwoch bekanntgegeben worden. Es erregt ein gewisses Aufsehen, daß Barthou und Seydoux, die anfanglich den Meinungsaustrausch über das gemeinsame französisch-englische Wiederherstellungs-Programm vorbereiten sollten, den Ministerpräsidenten nicht begleiten werden. Der französische Delegation gehören nur die Minister und einigen Persönlichkeiten an, die bei den früheren französisch-englischen Besprechungen über den Ausbruch der Inflation zugegen waren, nämlich der Finanzminister, der Minister für öffentliche Arbeiten, der Rheinlandkommissar Tirard, der Generaldeputierte, der Leiter der politischen Abteilung des Quai d'Orsay, Veretti della Rocca, und der Leiter der Ingenieur-Kommission im Ruhrgebiet sowie die Reihe von Sachverständigen.

Im Ministerium des Auswärtigen wurde heute erklärt, man dürfe aus dem Helden von Barthou und Seydoux nicht ohne weiteres schließen, daß die Frage des gemeinsamen Programms in Brüssel nicht erörtert werde.

PZ. Paris, 5. Juni. (Drahtb. der Trans. Sta.) Der Minister, mit dem die britische Regierung auf eine abschließende Regelung der Reparationsfrage und damit zugleich auf die Zielsetzung der Reparationspolitik drängt, und die Unterstützung, die dabei offenbar von der neuen englischen Regierung kommt, ist in Paris nicht ohne Wirkung geblieben. Dieses Ergebnis der französischen Politik in der Frage der diplomatischen Behandlung der Reparationsfrage ist die von den französischen Verbündeten gewünschte gemeinsame Zielsetzung, wonach die Regierung nahezuwärtigen Organe die öffentliche Meinung darauf vorzubereiten suchen, daß Frankreich sich der von den alliierten Regierungen angebotenen Kollektivität nicht entziehen könne, ohne seine diplomatische Position zu schwächen. Der folgende Punkt für die französische Regierung ist, welche Antwort Deutschland auf die von der alliierten Regierung gestellte Forderung der Reparationsfrage des positiven Widerstandes sein werde. Gerade die deutsche Regierung diese Forderung nicht, oder gar sie in ihrer Rolle mit Entschiedenheit darüber hinaus, so sollte Frankreich, das als Verbündeter mit ihm vereinigen würden, um Deutschland die Erfüllung dieser Forderung auszuweisen.

General Spears Sicherungsprojekt.

GA. London, 5. Juni. (Eig. Drahtb.) Der diplomatische Berichterstatter der „Daily Telegraph“ berichtet heute morgen, daß Lord Cur-

zon, bevor er am Sonntag die Reise nach Genf angetreten habe, sich mit den wesentlichen Bestimmungen des Sicherungsprojektes des General Spears einverstanden erklärt habe. Das sehr gut unterrichtete konservative Blatt meldet, daß der Vorschlag des englischen Generals, der mit französischen militärischen Kreisen eingehend besprochen worden ist, die wichtigsten Grundzüge eines neuen englischen Garantieangebots am Freitag bilden wird, das England wahrscheinlich im Verlaufe der nächsten Reparationsverhandlungen, die der Ministerpräsident gestern ankündigte, zu machen beabsichtigt.

Der Vorschlag des General Spears zielt in der Schaffung einer entmilitarisierten Zone am Rhein zwischen Frankreich und Deutschland. Der englische General schlägt vor, daß das linke Ufer des Rheins und gewisse Gebiete auf dem rechten Ufer einschließlich der Ruhr vollkommen frei von militärischen Befestigungen, sowohl französisch wie deutsch, gehalten werden, daß innerhalb dieses Gebiets keine Befestigungen angelegt werden dürfen, daß keine Rekrutierungen stattfinden, und daß die großen strategischen Eisenbahnen, die durch diese Zone gehen, nicht für Mobilisierungen und Truppentransporte verfügbar sein dürfen. Die Folgen dieser Maßnahmen bei einem etwaigen Krieg würden die sein, daß Deutschland nicht, wie 1914, an seiner Westgrenze aufmarschieren könnte, sondern daß es den Aufmarsch seiner Streitkräfte weiter nach Osten, etwa hinter die Weiser, zurückverlegen müßte. Die weitere Folge dieser Zurückverlegung wäre die, daß die Franzosen von ihrem Aufmarsch am Rheinlinie früher erreichen würden als die Deutschen von der Weiser her. Die Aufgabe über die Entmilitarisierung und über die Eisenbahnen soll der Völkerbund übernehmen, wie auch die Polizeigarde in diesem Gebiet einer internationalen Gendarmerie zufallen soll. (Es ist selbstverständlich, daß wir diesen Vorschlag gar nicht annehmen können. Das Rheinland ist deutsches Land und wird es ewig bleiben.)

Die amerikanischen Marktbefitzer verlangen Entschädigung.

GA. Paris, 5. Juni. (Eig. Drahtb.) „Chicago Tribune“ meldet aus Washington: Die Klagen der amerikanischen Marktbefitzer und Anleihebefitzer gegen die deutsche Reichsregierung kamen gestern vor dem Ausschuss zur Sprache, der die Forderungen gegen die Reichsregierung behandelt. Im Namen der Kläger führte Kapitän Lewis Mac Gowan aus: Der Friedensvertrag mit Deutschland und eine Entschädigung des Kongresses haben vor, daß das beschlagnahmte deutsche Eigentum so lange zurückgehalten werden solle, bis Deutschland den Forderungen aller amerikanischen Staatsbürger Rechnung getragen habe, die seit dem 31. Juli 1914 direkt oder indirekt Schaden an Leib oder Vermögen erlitten hätten. Deutschland habe willkürlich Banknoten auszugeben. Aber die Stellung der Reichsregierung erlaube ihr keinen Mißbrauch der Notenpresse. Infolgedessen hätten die auswärtigen Gläubiger Deutschlands Anspruch auf Entschädigung. Die Verhandlungen wurden vertagt.

Den Kommunisten ins Stammbuch.

Bodum, 4. Juni. Nachdem der Kommunistenputsch nach einem Blutopfer von 40 Toten und 300 Verwundenen schließlich zusammengebrochen ist, bemühen sich die kommunistischen Drahtzieher, diese Bewegung als einen reinen Kohnschlag hinzustellen. In einem ihrer Auftritte heißt es: „Im Ruhrgebiet gibt es keinen Aufstand. Im Ruhrgebiet gibt es keine Kommunistenunruhen. Im Ruhrgebiet steht die hungernde Arbeiterklasse im Streik und hält in ihrem Kampf musterhafte Ordnung.“

Die „Bergarbeiterzeitung“ schreibt den Kommunisten dazu folgende Wahrheiten ins Stammbuch: „Wahrheit ist: Streikführung war nicht in der Bergarbeiterschaft! Mit Gewalt unter Führung der Hundstschäfer, denen sich alles mögliche Gesindel, fälschlich als Proletariate von rechts, angeschlossen, wurde eine Reihe nach der anderen stillgelegt. In verbrochener Weise wurden Maschinen und elektrische Anlagen stillgelegt, das Feuer unter den Rädern weggeräumt. Bergleute, Verbandsfunktionäre in unmenslicher Weise mißhandelt, ganz arbeitende Bergleute in der Grube in Lebensgefahr gebracht, herausgeholt, vergewaltigt, schwarz, in Demonstrationen durch die Städte geführt, der Sturm auf die Reich der Polizei organisiert und so blutvergießen im großen Umfang provoziert! Zum überflüssigen Abblassen der Streiks durch die Kommunisten, als sie sahen, daß ihnen die Hilfe fortgeschwommen drohte, bemerkt das Blatt: Die Fortleitung des Terror durch Fanatiker mit ihren wilden Haufen Kohnläufer, die zu einem Teil völlig unorganisiert sind, zum Teil gar keine Bergleute waren, wäre durch organisierten Selbstschutz unserer Kameraden im ganzen Revier sehr leicht gebrochen worden. Das wußten die Drahtzieher, und so zogen sie es vor, zur Arbeitsaufnahme aufzufordern, um Schlämmern zu entgehen. Die verführten Bergleute mögen sich bei

den kommunistisch-unionsistisch-syndikalistischen Drahtziehern bedanken für die Vornehmheit, die sie erleben. Die Drahtzieher sind verantwortlich für die Dugende von Toten und Hunderte von Verwundenen, für die materiellen Schäden, die in die Milliarden gehen. Sie werden diese Leute die Blutschuld aus dem Mai 1923 von sich abwischen können!

Ein englischer Zeuge deutschen Glücks.

GA. London, 5. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Berichterstatter der „Daily News“ für Arbeiterkreise berichtet, daß die deutsche Lage in einigen Tagen festgelegt sein, ausgenommen die deutschen Arbeiterfamilien ohne Reserven, die es ihnen sonst ermöglicht hätten, vorübergehend mit Lohnen auskommen die die laufenden Ausgaben nicht decken. Darin bestünde aber eine der großen Gefahren der Lage, indem nun jede Preissteigerung automatisch die Gefahr einer vorübergehenden Unterernährung der arbeitenden Bevölkerung und damit natürlich die Neigung zu Lebensmittelskandalen fördere.

GA. London, 5. Juni. (Eig. Drahtb.) Auf der Jahresversammlung der englischen Arbeitergewerkschaften wurde eine Entschädigung angenommen, in der erklärt wird, daß die französische Aktion im Ruhrgebiet die Preise für Eisen und Kohle auf allen Weltmärkten emporgetrieben habe. Dadurch sei in allen Ländern die Arbeitslosigkeit in den Gewerben, die auf Eisen und Kohle angewiesen seien, verschlimmert worden.

Charles Vorgehen gegen Berliner Kommunisten.

WTB. Berlin, 4. Juni. (Drahtb.) Der Polizeipräsident teilt mit: „Bei den Kommunisten-Versammlungen, die am gestrigen Sonntag an verschiedenen Plätzen Berlins unter äußerst geringer Beteiligung stattfanden, wurde in Keufallen eine proletarische Hundstschäfer beabsichtigt. Schuttpolizeibeamte nahmen daraufhin die Hundstschäfer fest. Tags zuvor machten sich bei der Wartung in der Adressenliste eines Kontrollauschusses bemerkbar, die mit weichen Armen und verheulenen, die Preise kontrollierten und herabzusetzen suchten. Schuttpolizeibeamte stellten die Kontrolle fest und nahmen ihnen die Armbänder ab. Strafverfahren gegen die festgenommenen Führer der Hundstschäfer und gegen die Mitglieder des Kontrollauschusses sind bei der politischen Polizei im Gange, und zwar gegen die Führer der Hundstschäfer auf Grund des Gesetzes zum Schutze der Republik auf Beteiligung an einer aufrührerischen Organisation und gegen die Mitglieder des Kontrollauschusses wegen Amtsnachnahme. Auch der verantwortliche Redakteur der „Noten-Rache“ sowie Redner der gestrigen Kommunistenversammlungen werden sich wegen Verstoßes gegen das Gesetz zum Schutze der Republik strafrechtlich zu verantworten haben, weil sie durch Worte die Neubildung des proletarischen Selbstschutzes guthießen und dadurch die verbotene Organisation der proletarischen Hundstschäfer unterstüßten.“

WTB. Nürnberg, 4. Juni. (Drahtb.) In der Stadt ereigneten sich bei einer Versammlung der Ortsgruppe der Sozialistischen Arbeiterpartei am Samstag Abend schwere Zusammenstöße zwischen den anwesenden Angehörigen der Partei und den anwesenden Angehörigen der Polizei. Die Angehörigen der Partei wurden durch die Angehörigen der Polizei vertrieben. Die Angehörigen der Partei wurden durch die Angehörigen der Polizei vertrieben. Die Angehörigen der Partei wurden durch die Angehörigen der Polizei vertrieben.

Blünderungsversuche in Leipzig.

WTB. Leipzig, 4. Juni. (Drahtb.) Heute nachmittag veranstalteten Arbeiterdemonstrationen in verschiedenen Stadtteilen der Stadt Leipzig, wobei in zwei Fällen die Eingangsgegenstände zertrümmert wurden. Bei einem Zusammenstoß wurde eine Person verletzt. Die Angehörigen der Polizei sind alarmiert. Der proletarische Selbstschutz wird die größeren Rolle der Polizei spielen.

WTB. Leipzig, 4. Juni. (Drahtb.) Der Kopf des Tages ist ohne weitere Ereignisse abgelaufen. Am Abend wurde ein Versuch, das Rathaus zu besetzen, durch die Polizei vereitelt. Die Angehörigen der Polizei sind alarmiert. Der proletarische Selbstschutz wird die größeren Rolle der Polizei spielen.

Landarbeiterstreik in Schlesien.

WTB. Breslau, 4. Juni. (Drahtb.) In Schlesien brach plötzlich ein Landarbeiterstreik aus, der außer dem Breslauer Kreis bereits 13 Kreise ergreift und sich immer mehr ausbreitet. Die Arbeiter fordern Lohn und Arbeitsbedingungen, die den deutschen Landarbeitern entsprechen. Die Angehörigen der Polizei sind alarmiert. Der proletarische Selbstschutz wird die größeren Rolle der Polizei spielen.

Die neuen Geldmärkte London und New York.

Von Frank A. Vandervort.

Der auch in Deutschland in weiten Kreisen bekannte amerikanische Finanzmann Frank A. Vandervort hat in einer neuerlichen Dinner-Speech sehr bemerkenswerte Feststellungen hinsichtlich der Position London einestells und New Yorks andererseits als Geldmärkte der Welt gemacht, die annehmbar sind, die Vorstellungen über die Geldmacht Amerikas in mehr als einer Beziehung richtigzustellen. Vandervort führte etwa aus:

Als der Krieg auf seinem Höhepunkt war, und unmittelbar nach dem Waffenstillstand hörte man vielfach davon reden, daß Amerika das Finanzzentrum der Welt werden würde. Gold war in beispiellosen Mengen unseren Vantrefresen zugeflossen. Wir Amerikaner hatten der Welt unsere Schulden bezahlt und waren die große Gläubiger-nation geworden. Berlin hatte seine Bedeutung als Finanzzentrale verloren; Paris war in eine zweite Linie gerückt. England hatte seine Goldreserven und einen erheblichen Teil seiner Kapitalanlagen im Ausland eingebüßt und lag sich einer ungeheuren auswärtigen Schuld gegenüber; auf ihm lastete das Gewicht einer Vorkriegsschuld, die relativ größer als die jeder anderen Nation war. Seine Hauptquelle für den unersättlichen Kredit im Ausland — sein Einkommen aus der Schiffahrt — war erschöpft. Was seine Verpflichtungen anging, so war es solvent, von vielen seiner Schulden aber gilt das nicht. Sein freier Geldmarkt war ein Jahrhundert lang der Offizin seiner finanziellen Suprematie gewesen. Das war vorbei. Ein Bankdepot in England konnte nicht mehr ohne weiteres in Gold umgewandelt werden. Die Ausfuhr aus einer Wiedergewinnung der alten Finanzmacht waren trübe. Amerika schien eine überlegene Stellung erlangt zu haben. Die Führerrolle der Welt in finanzieller Beziehung lag vor seinen Füßen, wenn es diese Güte und die Verantwortung dafür auf sich nehmen wollte. Wir haben das nicht getan.

Jetzt, vier Jahre nach Abbruch eines Friedens, der das Wirtschaftsleben Europas in vieler Beziehung noch immer weiter verschimmert, hat London seine Position als Suprematienmacht auf dem Geldmarkt zurückgewonnen und ist wiederum Mittelpunkt der Finanzgeschäfte der Welt. Bei der Ausstellung von Kreditbriefen im Dollar verdrängt für den Anleihebeförderer findet man in London vorteilhaftere Bedingungen als in New York. Der stabile Charakter der Devisennotierungen in London steht in ausgeprägtem Gegensatz zu den starken Schwankungen der New Yorker Notierungen. Trotz Englands ungünstiger Außenhandelsbilanz ist das Pfund Sterling bis jetzt auf die alte Goldparität zurückgekehrt. Dies alles, trotzdem die Hälfte der Goldbestände der Welt unter die Kontrolle amerikanischer Finanzleute gekommen ist. Der Goldstrom zu uns hat so lange angehalten, bis unsere Röhre derart wurde, daß unser Federal Reserve-System sich genötigt sah, einen großen Teil der Reserven in Form von Goldzertifikaten unter die Leute zu bringen. Diese Goldzertifikate befinden sich in überaus großen Mengen in den Taschen des Publikums, weil die Bankler meinten, daß die Goldmenge in unseren Vantrefresen gefährliche Dimensionen annehmen. Um diese Goldreserven weniger hervortreten zu lassen, ist man davon abgekommen, Banknoten anstatt des Goldes in Umlauf zu setzen und alles verfügbare Gold als Vantrefrede zurückzubehalten.

Zu einem Zeitpunkt, wo die Produktion unserer Industrie einen nie erreichten Umfang erlangt hat, müssen wir feststellen, daß unsere Bank zu Diskontierungszwecken sehr wenig Gebrauch von dem Bundesreservefonds machen. Sie gewährt Anleihen wesentlich auf der Grundlage ihrer eigenen Mittel. So hatten z. B. an einem Stichtag die führenden Banken an Orten, wo Bundesreservebanken und -filialen sich befinden, 14 Milliarden Dollar an Bankmitteln in Bonds, Aktien und anderen Wertpapieren und einen noch größeren Teil in U. S. -Staatspapieren festgelegt, worin sich eine bemerkenswerte Abneigung der Bankler, ihre Mittel in vollem Umfange für Handelskredite zur Verfügung zu stellen, bekundet.

Die Bundesreservebank in New York verfügt über eine Deckung ihrer Verpflichtungen mit Gold oder Goldwerten in Höhe von 36 Prozent; der entsprechende Satz für das ganze Bundesreserve-system beträgt 76 Prozent gegenüber einer Deckung bei der Bank von England von nur 19 Prozent. In unserm Stichtag betrug der Diskontsatz bei der Bundesreservebank 4 1/2 Prozent, bei der Bank von England 3 Prozent, ein Satz also, der dem kurz vor dem Kriege bestanden entspricht. Tagesliches Geld kostet in New York 6 Prozent, in London 1 1/2 Prozent. Verbriefte Darlehen gegen doppelter Bürgschaft stellten sich in New York auf 5 1/2 bis 6 1/2 Prozent gegen 1 1/2 bis 1 3/4 Prozent für sogenannte short bankers' bills und für Dreimonatswechsel in London. Auf dem Anleihemarkt sind diese Unterschiede nicht so stark hervortretend, aber im allgemeinen findet auch der auswärtige Anleihebeförderer den Londoner Markt nicht nur entgegenkommender, sondern auch wohlfeiler als den New Yorker. Unternehmen und Kaufhäuser, die am Weltmarkt beteiligt sind und dafür Kreditbriefe etc. brauchen, haben sich vom Dollar weg dem Pfund Sterling zugewandt, weil die Londoner Diskont- und Anleihepreise meist um die Hälfte oder um noch mehr niedriger sind als die New Yorker. In fast allen Dingen, an denen die Bedeutung eines Londoner

Ultraviolette Strahlen im Dienste der Gesundheitsforschung. Ueber eine Einrichtung, die schon vor längerer Zeit an der Staatsbibliothek in München in Betrieb ist, wird nun auch von der Preussischen Staatsbibliothek in Berlin berichtet. Diese hat sich an der Handbuchsabteilung verbundenen photographischen Werkstatt eine neue Einrichtung angeeignet, die dazu dient, nach dem Vordr. Dr. Pöschel in Berlin (früher in Beirut) erlundenen Verfahren, ausstrahlenden Strahlen mit ultravioletten Strahlen im Spektrum wieder sichtbar zu machen und auf photographischem Wege festzuhalten. Das Verfahren ist in wissenschaftlicher Hinsicht für das Lesen von sogenannten veränderten Handschriften oder Palimpsesten des Mittelalters von besonderem Werte, kann aber auch in der praktischen Praxis zur Feststellung von Fälschungen an Urkunden und Dokumenten weitestens Dienste leisten.

Gedenke für die deutsche Studentenchaft. Der „Adcomit“ der „Zeitschrift“ in Rotterdam hat große Summe zur Verringerung der Not in Deutschland gesammelt. In diesem 25 000 Gulden, etwa 2 500 Millionen Mark, der „Zeitschrift“ der deutschen Studentenchaft zu Verfügung gestellt. Durch diese Spende sollen die Studentenverpflegungen an den deutschen Universitäten verbessert und verbilligt werden. Beim „Adcomit“ sind auch privaten Urteilen 10 000 000 Mark d. S. „Zeitschrift“ Stiftung zur Erleichterung der deutschen bedürftigen Studenten bereitgestellt worden. Diese studierenden Offiziere in eine Kantine an der Universität in einem beabsichtigten Besuch an die Professoren (S. d. S. „Zeitschrift“) durch.

1940

Die Markentwertung

hat naturgemäß eine kolossale Preissteigerung zur Folge. Jeder muß dabei voraussehen, daß die Preise in nächster Zeit phantastische Höhen erreichen werden. Durch rechtzeitig getätigte größere Abschüsse in Herren- und Burachen-Kleidung bin ich in der Lage, meine Preise derart niedrig zu halten, daß jedem noch heute Gelegenheit geboten ist, bei mir sich für wenig Geld neu einzukleiden. Es liegt daher in Ihrem eigenen Interesse, den Einkauf bei mir sofort vorzunehmen. Ich verkaufe jetzt:

Anzüge aus guten Stoffen, gute Verarbeitung
Mk. 175.000.—, 195.000.—, 230.000.—, 260.000.— u. h.

Sommer-Schlüpfer, -Covercoat-Paletots
nur gute Qualitäten, sehr preiswert.

Anzüge aus erstklassigen Maßstoffen, der Maßarbeit ebenbürtig
Mk. 350.000.—, 385.000.—, 430.000.—, 450.000.— u. h.

Cutaways mit Westen
aus feinsten Stoffen in großer Auswahl

Winter-Schlüpfer in großer Auswahl, sehr preiswert.

Loden-, Gabardine- und Gummi-Mäntel sowie Hosen sehr billig.

Angezahlte Sachen werden ohne Aufschlag reserviert.

Friedrich Wolf :: Elberfeld

Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung

29 Walter-Rathenaustraße 29 :: Ecke Erholungstraße.

Millionen Menschen
leben unter der großen Teuerung, besonders unter den hohen Gas- und Kohlenpreisen, was doch die Sorge aller Hausfrauen ist. Dies läßt sie leicht unter:
Spar- u. Schnellkocher „Triumph“
Schnellster Gaskocher für 4-6 Personen.
R. A. A. Neu! Neu! D. R. G. M.

Elberfelder Emaillehaus,
Elberfeld, Rülverstr. 60.
Niederlage für Elberfeld, Barmen u. Umgeb.
Besitzt billige Bezugsquelle für Emaille, Glas, Porzellan, Steinzeug, Holz- und Eisenwaren sowie Emaille-Geschirre u. Eisenartikel.

CROSA
DIE HERBE
Zahnpasta
CHEMISCHE FABRIK CROSA
BRUNNENWERKE
Schuhcreme
nach sehr billig abzugeben.
Stiehl, Barmen, Elberfeld 54.
Bestellungs geschäft - Telefon 1446

Teppiche, Linoleum
Läufer, Vorlagen, Diwandecken und Felle.
G. Heinz - v. Moock
ELBERFELD.

Pelze!
Rauten Sie Ihre Pelzwaren
umarbeiten v. Pelzen sowie Neuanfertigung in eigener Kürschnerei!
Berg. Oel- u. Fett-Industrie
Inh. Hans Becker
Teleph. 1653 Elberfeld Wiesenstr. 121

Stores
sowie sämtliche Artikel für die Selbst-Anfertigung.
Kolof, Elberfeld, Morianstr. 9, neben der Hauptpost. 5411

Magenleidenden
empfehlen wir: 5446
Wörshofener Original Magentee
Allein echt:
Wörshofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof 4.
Barmen, Berlinerstr. 35.

Wanzen mit Brut
verliefert nach neuestem Verfahren.
Kammerjäger Paul Staudberg
Barmen-R., Bröckestr. 55, Tel. 1287. 4775

Auto-Reparaturen
sämtlicher Systeme schnell, gut und billig.
Ferner prompte Lieferung von Prestosersatzteilen, Öl, Gummi und sonstigen Zubehör.
Westdeutsche Kraftfahrzeuggesellschaft, Barmen.
Oberdenkmalstraße 118/120. - Tel. 3617.

Mündelsichere Kapitalanlage.
Die Stadtgemeinde Bitterlinghausen nimmt zur Durchführung des Kleinwohnungsbauprogramms für 1923 eine Anzahl von 400 Millionen Mark auf, die mit dem jeweiligen Reichsbankdiskontofuß gegenwärtig 18 Prozent, vergütet und bis zum 1. April 1926 unföndbar sein soll. Einzahlungen in Höhe von 50.000 Mark aufwärts nimmt die Sparkasse Bitterlinghausen (Postfachamt Köln Nr. 12 927) entgegen. Zweckangabe für Kleinwohnungsbauprogramm erbeten.
Bitterlinghausen, den 1. Juni 1923.
Der Bürgermeister: Gertenbach

Beschlagnahme
Verfahrungen übernimmt das
Verkehrsamt Barmen, Elberfeld, Elberfeld, Bröckestr. 174, Tel. 2613.
Achtung! Hausfrauen!
An Mittwoch auf dem Königsplatz
Prima Hammelfleisch
von 6500 Mark an.
Herrn Karl Obermann, Elberfeld.

Küchen u. Schlafzimmer
Einzelmöbel
Zimmermann & Peiselt
Elberfeld, Grünstraße 28.
Große Auswahl. 1425 Preiswert.

Frau Elfriede Ebert,
Elberfeld, Wasserstr. 2. Kein Laden.
Filiale: Barmen, Steinweg 19.

Zu Frühjahrskuren
empfehlen wir unseren echten
Original Wörshofener
Blutreinigungs - Tee.
Nur echt 5446
Wörshofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof Nr. 4.
Barmen, Berlinerstr. 35.

Druckstrom-Wechselstrom-Gleichstrom-Motoren
sowie Zuhör- u. Lautsprecher-Verfahren.
Dipl.-Ing. G. G. G.
Berlinerstr. 35.
Barmen 85 und 86.

Verkäufe
Einmüllershaus,
12. Zimmer, Barmen,
Barmen, Elberfeld, Elberfeld, Bröckestr. 174, Tel. 2613.

Beschlagnahme
Verfahrungen übernimmt das
Verkehrsamt Barmen, Elberfeld, Elberfeld, Bröckestr. 174, Tel. 2613.

Druckstrom-Wechselstrom-Gleichstrom-Motoren
sowie Zuhör- u. Lautsprecher-Verfahren.
Dipl.-Ing. G. G. G.
Berlinerstr. 35.
Barmen 85 und 86.

Frau Elfriede Ebert,
Elberfeld, Wasserstr. 2. Kein Laden.
Filiale: Barmen, Steinweg 19.

Zu Frühjahrskuren
empfehlen wir unseren echten
Original Wörshofener
Blutreinigungs - Tee.
Nur echt 5446
Wörshofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof Nr. 4.
Barmen, Berlinerstr. 35.

Druckstrom-Wechselstrom-Gleichstrom-Motoren
sowie Zuhör- u. Lautsprecher-Verfahren.
Dipl.-Ing. G. G. G.
Berlinerstr. 35.
Barmen 85 und 86.

Freiwillige Versteigerung
gut erh. Möbel, Teppich, Anzüge u. in Barmen.
Dienstag, den 6. Juni, vormittags 10 Uhr, veröffentliche ich im Saale Nr. 10 der Barmen, Elberfeld, Elberfeld, Bröckestr. 174, Tel. 2613.

Beschlagnahme
Verfahrungen übernimmt das
Verkehrsamt Barmen, Elberfeld, Elberfeld, Bröckestr. 174, Tel. 2613.

Druckstrom-Wechselstrom-Gleichstrom-Motoren
sowie Zuhör- u. Lautsprecher-Verfahren.
Dipl.-Ing. G. G. G.
Berlinerstr. 35.
Barmen 85 und 86.

Frau Elfriede Ebert,
Elberfeld, Wasserstr. 2. Kein Laden.
Filiale: Barmen, Steinweg 19.

Zu Frühjahrskuren
empfehlen wir unseren echten
Original Wörshofener
Blutreinigungs - Tee.
Nur echt 5446
Wörshofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof Nr. 4.
Barmen, Berlinerstr. 35.

Druckstrom-Wechselstrom-Gleichstrom-Motoren
sowie Zuhör- u. Lautsprecher-Verfahren.
Dipl.-Ing. G. G. G.
Berlinerstr. 35.
Barmen 85 und 86.

Freiwillige Versteigerung
gut erh. Möbel, Teppich, Anzüge u. in Barmen.
Dienstag, den 6. Juni, vormittags 10 Uhr, veröffentliche ich im Saale Nr. 10 der Barmen, Elberfeld, Elberfeld, Bröckestr. 174, Tel. 2613.

Beschlagnahme
Verfahrungen übernimmt das
Verkehrsamt Barmen, Elberfeld, Elberfeld, Bröckestr. 174, Tel. 2613.

Druckstrom-Wechselstrom-Gleichstrom-Motoren
sowie Zuhör- u. Lautsprecher-Verfahren.
Dipl.-Ing. G. G. G.
Berlinerstr. 35.
Barmen 85 und 86.

Frau Elfriede Ebert,
Elberfeld, Wasserstr. 2. Kein Laden.
Filiale: Barmen, Steinweg 19.

Zu Frühjahrskuren
empfehlen wir unseren echten
Original Wörshofener
Blutreinigungs - Tee.
Nur echt 5446
Wörshofener Kräuterhaus
Elberfeld, Turmhof Nr. 4.
Barmen, Berlinerstr. 35.

Druckstrom-Wechselstrom-Gleichstrom-Motoren
sowie Zuhör- u. Lautsprecher-Verfahren.
Dipl.-Ing. G. G. G.
Berlinerstr. 35.
Barmen 85 und 86.

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

1 Dollar = 62348 Mark.

Deutsche Textilwaren

für die Türkei.

Wit der zunehmenden Verringerung der Kon-
trakt der breiten Massen des deutschen Volkes wer-
den die Ausfuhr der deutschen Textilindustrie auf
die kräftige Entwicklung des Auslandsgeschäfts im-
mer ungünstiger, und es ist an dieser Stelle in
der letzten Zeit schon wiederholt auf die unbe-
dingte Nothwendigkeit hingewiesen worden, ins-
oweit mehr als bisher noch um die weitere Aus-
breitung des Auslandsgeschäfts zu be-
mühen. Man hat in der letzten Zeit die Ent-
wicklung des Orients mit besonderem Interesse
verfolgt und kann feststellen, daß unser ehemaliger
Bundesgenosse, die Türkei, sich von den wirtschaft-
lichen Kriegskatastrophen schneller er-
holt hat, als meist hier angenommen wurde, und
deshalb für manche Artikel unserer Textilindustrie
schon wieder als aufnahmefähiges und vor allem
Türken auch als sehr ausbaufähiges Absatzgebiet
betrachtet werden darf. Die Eigenproduktion der
meisten letzten Erzeugnisse ist in der Türkei ver-
hältnismäßig gering, und in der Nachkriegszeit ha-
ben sich daher Italien und die Tschechoslowakei
mit ziemlich gutem Erfolge um die Versorgung
des türkischen Textilmarktes bemüht. Für die
deutsche Textilindustrie, deren hochverwerthbare Quali-
tätswaren sich in der Türkei von früher her noch
des besten Rufes erfreuen, dürften zunächst vor
allen Dingen Woll- und Strickwaren in
Betracht kommen. Die hier gangbaren Muster weichen
wenig vom allgemeinen von den hier üblichen
ab, und man wird sich zunächst über den Geschmack
haben aber auch bunte Bänder und Besätze gute
Ausfuchten auf großen und laufenden Absatz.
Vorzüglich der Ausmusterung ist auch hier das bei
Strickwaren Gesagte zu beachten. Für die Band-
und Besatzindustrie ist die Türkei schon frö-
her ein dankbares Feld gewesen. Außerdem haben
englische Artikel in Baumwollwaren und besonders
Druckwaren in einigen besonderen bunten Mu-
stern Aussicht auf Erfolg.

Wirtschaftliche Tagesübersicht.

Keine Marktführungsaktion mehr?

Der Provinzialverband Bessalen des deutschen
amtenbundes sahle in der in Comm (Best.) am
Mai stattergebenden Hauptausdusung einm
umg folgende Enschleung:
Die westfällischen Beamten klagen vor der Welt
französischen und belgischen Po-
lizer und Militärs an, die Hunger und
ufende von deutschen Beamten in unmenslicher
brutaler Weise aus der Heimat ver-
drängen, von ihren Familien getrennt, ihres
Einkommens beraubt und in eine verheerende Armut
verfallen haben, die ferner in Hunderten von Fällen
mitten in die Hande, sie vor sogenannte
legalegerichte geschleppt und nach einem
unrechtfertigen hohnsprechenden Verfahr-
monate, Jahre, ja sogar Jahrzehntlang in die
Gefängnisse und Zuchthäuser geworfen haben, nur
für sie als deutsche Beamte die Deliquente des ihrer
Erlernung geistlichen Treuebusses gewissenhaft achte-
und nicht gewist waren, als Weineisige gegen
Vaterland zu handeln. Sind die französischen
belgischen Beamten so minderwerthig, daß sie
umgekehrten Falles anders handeln würden? Ist
Gewissen der Best so korrupt und verflümmert,
daß nirgendwo eine ernsthafte
umme gegen die Treuefeien politischer und mili-
tärer Barbaren erhebt?

Trotz der furchtbaren Bedrückungen und Quäle-
n wird die Beamtenchaft nach wie vor ent-
lossen im passiven Abwehr-
kampf beharren in dem letzten Willen,
zum guten Ende zu führen. Sie wird auch
trotz der bisherigen Wiberstand ausgeben, bis
die letzte Vertriebene in seine Heimat zurückgeführt
der letzte Verurtheilte der Freiheit zurückge-
führt ist.

Den in der Verbannung und in den fern-
 wohnenden Kollegen gilt der Treu-
 uß der werthvollsten Beamtenschaft. Sie ver-
 bet damit die festbegründete Hoffnung, daß ihre
 Leiden nicht vergeblich gewesen und bald
 besserer Morgen taugen wird.

Graefter Sand.

TE Sanden, 5. Juni. (Draht.) Bei Erdbarbeiten
einem tiefen Grunstoff, wo sich früher der Hin-
tenneßplatz der Verdreher befanden
ist, wurden neben vielen alten Hängen die
Hänge von über 30 Personen ausge-
hen. Als man am folgenden Tage die Grube ab-
teuerte, waren diese inzwischen gesunken.

Ein vierfacher Raubmörder.

190.
 191.
 192.
 193.
 194.
 195.
 196.
 197.
 198.
 199.
 200.

der Ereignisliste entwickelte sich befriedigend in die Jahre der sie nicht gegen die Forderungen von deutschen Markthoffen abgeben. Die ersten beiden Barfischbeständen waren nur etwa ein Drittel der Fischemenge. Die ersten 74 Millionen Mark Ringwurm sollen, wie gemeldet, die Goldfischung auf die Stammmale aufgeführt werden. In der Bilanz sind bei 64 Millionen Mark Aktienkapital, wobei auf die 4 Millionen Mark Vorratskapital noch 256.250 Mark ausheben und bei 2,4 Millionen Mark 57 Millionen Mark Vorrat. Die Forderungen betragen 30,9 Millionen. Durch die Rückzahlung sei die Befriedigung 185 unterworfen worden. Die während der Abrechnung des Betriebs drohe die Liquidation günstig zum Erliegen zu bringen.

Chemische Fabrik Beffeling, W. G. in
 Bielefeld. Die Nachfrage nach den Erzeugnissen
 blieb auch im Jahre 1922 lebhaft. Nach 515 292
 Aufträgen wurden an 34,1 Millionen Mark Reiz-
 gewinn 20 Prozent (20 Prozent) Dividende ausgeschüt-
 tet und 5,2 Millionen vorgetragen. Bei 6 Millionen
 und 520 000 Aktienkapital enthält die gezielte Rücklage
 600 000 Mark. Der Verarbeitungsbeitrag 2 Millionen
 und der Aufwand für den Einkauf und Erhaltung der Be-
 triebsrichtungen 60 Millionen Mark. Im neuen Be-
 triebsjahre mußte infolge der mangelhaften Verhältnisse
 Verhältnisse der Betrieb größtenteils eingestellt werden
 wodurch große Verluste entstanden.

Der heutige Börten-Muhetun.

Dollarsturz bis 62,343.

Verkaufte Rollen? Statt Marktsatrophe: Zusammenbruch des Dollarmarktes.

GA Berlin, 5. Juni. (Wg. Drahtb.) Wärend man bisher von einer Marktschloßtreibe hatte sprechen können, konnten heute leise Anzeichen eines Zusammenbrechens des Dollarmarktes festgestellt werden. Vor allen Dingen kam zunächst Angebot heraus. Die Reichsbank drängte heute zunächst überhaupt nicht zu intervenieren. Der Dollarmarkt ließ sich in seiner Haltung auch heute im wesentlichen von politischen Erwägungen leiten. Die Feststellung des deutschen Angebots, der energischen Wille Baldwin's, diesmal zu einer Lösung der Reparationsfrage zu kommen, und die wesentliche Erhöhung der Reichsmark in Ruessel (bis auf 0.00144 an der vorigen Nachbörse) erweckten leise Hoffnungen auf eine Besserung unserer politischen Aussichten. Die Devisenmärkte waren bis zur amtlichen Notiz fast unauffällig am Nach. Man hörte fast nur Briefläufe, ohne daß Käufer vorhanden waren. Unter diesen Umständen waren die Devisenumsätze zunächst außerordentlich gering. Nach der amtlichen Notiz traten die wirtschaftlichen Momente wieder in den Vordergrund. Auf die Nachricht hin, daß die Löhne der Staatsarbeiter wesentlich aufgebessert werden sollen, sagte man sich, daß vorläufig keine Anstöße darauf bestände, daß der Hauptgrund für die schlechte Lage unserer Mark — die Inflation — verschwinden werde. Auch scheinen nach der Ansicht der Börse die Verhandlungen im Untersuchungsausschuß wegen der Angriffe auf die Markstabilisation und im Reichsbanknagaministerium wegen etwaigen Vorgehens gegen die Devisenspekulation im Gange zu verlaufen.

Der Dailier war vormittags sundstg 66 500 und
 stieg 66 500 Briefe. An der Börse begannen Defor-
 mationen nach West London 62 000. Ähnlich war Um-
 bildung West 62 343. Nach der Rottung kam aber wie-
 der eine leichte Deflation zum Durchbruch, so daß
 wiederum bis auf 65 750 wieder anstieg. Nachdem
 die Bewegung in den anderen Devisen. Nachdem
 umson vormittags sundstg 310 000, (aber 301 000, an
 der Börse am 224 287 und später wieder etwas stei-
 ge es heißt, soll die Reichsbank auf der amstien
 stg zu den abgekauften Marken wieder in starkem
 Maße gekauft haben. Notizen waren zu 107 aber
 gesunken.

Die Reichsbank hat vor der Geschäft in Dailier-
 Notanweisungen. Wegen Kaffe waren die nach
 amstien Devisennotierung 66 250 und am 66 250
 000, der Ende Juni 66 000 und am Ende 66 250, der
 der Juli 70 750 und am Ende 71 250.

In den Effektenbörsen der Banken lagen die Vermittlungsmittel sehr wenig im Ansehn der Bankiers, welche die allgemeinen Überwogenheiten der Spekulation, insbesondere nach der Erleichterung der Devisenkurse schätzten vor, namentlich diejenigen Kreise, die getrieben von der Gier spekulirten hatten, die allgemeinen waren die Umsätze aber nicht allzu bedeutend. Während gegen 12% aller ziemlich niedrigen Preise genannt worden waren, sagen diese noch über fünfzehn an. Eine Gewähr hatte man z.B.: Reichsbank für März 76 000, (Jänner 81 000), Deutsche Bank 190 000, (Februar 200 000), Deutsche Bank 500 000, (März 500 000). Österreich 100 000 Geld, also hat es Berlin, Hamburg und Bremen weniger als 200 000, Bremer Bank 100 000, Gesellschaften 570 000, Deutsche Bank auswärts zuerst 70 000, (Februar 78 000). Auch Bankaktien des ermäßigten Kursstand ein neues

[illegible]

—

Geisshaus.
b) Auf dem Rheinisch-Westfälischen
Kohlenrevier haben sich bei mehreren einzelnen Koh-
lenbergwerken für die Zwecke der
Kohlenförderung und des Abbaus von
Kohle erhebliche Anlagen von 200.000 bis
300.000 bis 400.000 Mark entstanden.

vermittags hörte man: Dollar mit 69 000 bis 69 500, die englische Pfund mit 316-320 000 und den Gulden mit 26 800-27 100.

Ausliche Berliner Devien-Murle

Für deutsche Ausfuhrungen	4. Juni		5. Juni	
	Guth 3.7.	Guth 4.	Guth 3.7.	Guth 4.
Poland 1 Stb.	30134.50	30975.50	24329.00	24729.00
Belgium 1 Stb.	26680.00	26680.00	21940.00	21940.00
Belgien 1 Stb.	43830.00	30767.00	34265.00	34265.00
Norwegen 1 Stb.	12867.50	1299.50	10349.00	10349.00
Danemark 1 Stb.	14094.50	14125.50	11396.00	11396.00
Schweden 1 Stb.	26244.00	26355.00	16558.50	16611.00
Frankreich 1 Stb.	26244.00	26355.00	17794.50	17794.50
Italien 1 Stb.	3531.00	3549.00	2695.00	2695.00
England 1 Stb.	85113.00	84895.00	84387.00	84387.00
Amerika 1 Stb.	79009.00	73691.00	62343.00	62343.00
Portugal 1 Stb.	4422.50	4947.50	4019.50	4019.50
Spanien 1 Stb.	13740.00	13865.00	11408.00	11408.00
Spanien 1 Stb.	14621.00	11784.00	876.50	876.50
Japan 1 Stb.	36408.50	36269.50	31621.00	31621.00
Ale 1 Stb.	7481.00	7513.00	6483.50	6483.50
China 1 Stb.	10573.00	10837.00	8919.00	8919.00
Indien 1 Stb.	235.00	2271.00	1993.00	1993.00
Indien 1 Stb.	13.50	13.50	13.50	13.50
Sole 1 Stb.	773.00	777.00	680.00	680.00
Sole 1 Stb.	924.50	928.50	809.50	809.50

Wechselkurs der Anfangskurs der vom 5. Juni
 Wechselkurs am Berlin 0.0037% - 35, London 11.79% - 30
 Paris 16.87% - 42%, Brüssel 14.15 - 14.20, Amsterdam 35.75
 bis 55%, Wien 0.008% - 36%, Stockholm 67.75 - 36
 Göteborg 43.15 Brief, Kopenhagen 47.35 Brief, Kopenhagen
 46 - 46.10, Mailen 11.82% Brief, Madrid 38.55 - 75
 Stockholm 0.04% Brief.

8. Deutsches Geldmarkte vom 3. Juni. Markte auf Berlin 0.0086, Wien 0.00764, Prag 16.80, London 217.50, Neupost 56.44, London 25.634, Paris 25.60, Stettin 25.55, Brüssel 30.70, Kopenhagen 102, Stockholm 147.50, Gränsiska 95.40, Madrid 68.90, Buenos 1.98, Budapest 0.104, Kairo 6.50.

vom 4. Juni: 0.0014%—0.0014%.

Warenmärkte

Berliner Produktionsbüro vom 5. Juni.

[illegible]

GA. Hamburger Warenmärkte. Hamburg.
5. Juni. (Vlg. Draht.) Kaffee: Der letzte Ver-
kauf ist das Geschäft in Arabica und Indonischer Kaffee, a-
gewogenen der unsicheren Devisen ruhig. Mit Brasilien un-
genügend feine Arabica bekannt. Offerten von bräunen un-
genügend. Kaffee: Der Markt bietet wenig neue An-
regung. Auch aus den Produktionsgebieten: von arabis-
chen werden die Preisveränderungen gemindert, von Brasilien
der Absatz großer Bate zu den letzten Preisen beträ-
gend. Reis: Do das Angebot im allgemeinen nicht
genügend ist, so läßt die Stimmung doch die Preise zu-
nehmen der Käufer sich entwickeln. Durma 1200 Schilling
16 Schilling, Durma Druck 1200 10,10 Schilling
1200, 10,10 Schilling. Getreide: Weizen 1200
1200, Roggen 1100 bis 1150, Hafer 1100 bis
1100, Gerste 1100 bis 1100, Mais 1100, Reis 1100,
unabhängig Gerste Juni 112, Mais 1100, Reis Juni
110 bis 1100 Markt, drei Rot Banan.

Berliner Metallnotierungen vom 5. Juni

[illegible]

Demographische Bevölkerungsangaben vom 1. Juni.				
	Male	Female	Total	% of Total
Male, foreign born	144,000	148,000	292,000	30.00
Male, native born	144,000	148,000	292,000	30.00
Female, foreign born	144,000	148,000	292,000	30.00
Female, native born	144,000	148,000	292,000	30.00
Male, foreign born	144,000	148,000	292,000	30.00
Male, native born	144,000	148,000	292,000	30.00
Female, foreign born	144,000	148,000	292,000	30.00
Female, native born	144,000	148,000	292,000	30.00
Male, foreign born	144,000	148,000	292,000	30.00
Male, native born	144,000	148,000	292,000	30.00
Female, foreign born	144,000	148,000	292,000	30.00
Female, native born	144,000	148,000	292,000	30.00

GA Hamborner Weinhandlung, London, 4. Juni.
te. Drahtg. billige Weinung mittags: Kupfer gegen
fr. 67.25, für drei Monate 67.80, Sinn gegen Kasse 68.25,
drei Monate 126.50, Bier, nahe Licht —, Bier, ohne
Licht — Die Preise betragen 80 in Hamb.
erling für die englische Lonne gleich 1000 Pfennigen.

3. Kommunikation. Sonntag, 4. Juni, (Wie Draht.) Am ersten Tage der 22. Kommunikation des krieglichen Gesundheitsvorsorgeverbandes Berlin und Umgebung 1917: 6448 Kriegsbildnisse und 2533 Briefe Postkarte zum Gebot: Lachen, derbiste du folgender Zeichnung ziemlich harte Bismarckdarstellung. Bei vorräumigen, dann höherem Ausmaß: bedeutende Preissteigerungen. Die Güter wurden durchschnittlich 100 bis 180 Prozent teurer. 4. Sonntag, 5. Juni, (Wie Draht.) Am zweiten Tag der krieglichen Kommunikation: 6448 Kriegsbildnisse und 2533 Briefe Postkarte zum Gebot: Lachen, derbiste du folgender Zeichnung ziemlich harte Bismarckdarstellung. Bei vorräumigen, dann höherem Ausmaß: bedeutende Preissteigerungen. Die Güter wurden durchschnittlich 100 bis 180 Prozent teurer.

[illegible]

Aktion **Wertpapiere** **Neugold**
Kurz **Scheine**
nach bewährtem Geheimverfahren
Graphische und chemographische Kunststoffe
W. Ghardet, Essen **Formen, Stül bis 2000**
Telegr.: Feinbild 3200

[illegible][illegible][illegible][illegible][illegible][illegible]

„Viser“
Original Glasfaser-
angebote unter E 769

Hofenträger

Gummijahre
taufen gesucht. Kur
des Interesses
Humburgstraße 1. Tel.

Platin in Bruch-
stücken
nabe
für Verarbeitung in
die taufen zu hoch

Müller & A
Goldschmied
Eberfeld, Schwab

Pläne Stück 6000
von alten St.
1800 sein Sa
Brennstoffe
auch.)
Riemcke, Elh.
Kipps
Fing

ilberne
glüht Reinfilber,
lage, fompf. Kasten
datmann aus

kaufen ge
ktion wird hie
lich zugesichert.
verboten. Ange
260 an die Ge
L., Varm., Neuern

Anka
Gegenständen j
tischten, Bilder, al
tallat, Porzellan,
ppiche, Uhren, F
otopparate, Gebiss
antstoffe, Alpaka,
eben, Japan- u. Chi
ers & Co., Ell
Island 15
k Unterbreche
von 9-7 Uhr.

tahleiben =
bis 6 Gentimr. Spinn
brauer, zum
Tel. Pfefferloch
Angebote mit B. 296
Heile d. Hl. Varm.,

enträger
greiff, Wollen
lein gel. Ang.
221 an Glt.

haifwolle
u. bod. Prell.
telien. D. 7-3419

ngebisse
dr. Schmeck-
streife 23c.
i. w. werden
gekauft. 1900
als & gewis
ernahme 26
gen, zwiler,
pus, Sint
son bestreut
werden
o Backstoff,
warenabri.
d. S. Oden
Tel. 6903.

neijing
Sint lauten
Sint werden rauch,
Derrnenau,
Lohereci.
telap. 1221
23c. 6903
u. 6903
7 Grad ge
auf ober
sterne
nter
10x1.80 m
aus od. ohne
ma totor 7
gelund. 144
Bresch,
nachricht.
enters.

otttaulich Ba
wird: Schönbederfr
mer, Rüche und Was
in Ordnung, freie Ma
lob: 5 Zimmer u. 1
och größere Wohnung
in der Nähe des Zauz
Altkuhsumme.
angebote unter Z A 8
Bresch, Ann-Grub

ohnungstau
2 und 3 große Rimm
in der Südhitte.
Abwechsel. 2. Stage s
Südhitte, Oberried. 1
nung. Angebote unter
Angabe deses

2 2
18er. od
J. Erach
3-30 J.
Entit
500Pa
Darmen
Gel
2 2
300 x 190
m. Glas
m. gel.
Netztrom
u. B. 227
an f. auf
Jappe
Sandwich
u. E. 922
Gel.
Gel. J.
Telephon
Verm
Gefährlich
neu. Haus
zu maul
B. 227
Bahn
6 Räume
1. Stage
forden an
Rinnalit.
mentale
Seiner n
masch.
mitlie. U.
E. 9249
Söhne
der Käse
eine hoch
zu mach
B. 22560

[illegible][illegible]

Auto

für Luxuswagen
des L
fojox
Gefl. Angebots
Geschäftsstelle

über 2 möblierte
Etagenwohnung in best.
Kornbl. mittl. Altkern
Zum gef. Wdfe
eigene Möbel, Anze-
flung u. 5683 A.
negativen Wartun. erd.

iertes Zimmer
auf Herrn aus
nd. hater ge.
Angebot unter
4 an die Gll.
H. 7. 1. Janu.
B. 2244
D. Reuecht 57 +
I. auf möbl.
in best. G.
Artenbaum. fol.
7. Blöde.
H. 11. 2209
Reuertpa 57 +

ne Stellen
er Verdienst!
Berufen eines
nlichen Anst.
berden
adige +
age - leizende
verchiedl., B.
en 9, 2. Eig.
rfindung i.
der Sagerität
aum. gebil.
en Mann
mögk. mit
A. Angt. u.
an die Gefch.
uerken 57, +
schen per fol.
hlichten
Beloratur.
aum & Co.
u. Rosi.
Halbe
ist lichter
nengleider
um gleichzeit.
ualter, sofort
rtituna gel.
linetober au.
fisch, Schand-
n. 1. 7.
roß, Ratna-
lucht für
adur - Metier
im Lohn per
1. 7.
lachten
ographin,
Statten hoch-
ling, unter
an die Ge-
Blad! 1.
der 5029a
eifer
ed. Spiben
beränderungen
364 an die
Geheimes 57
t. ausgebild.
paffer
um geluch:
E 802 an
Betteln. 1916
pol. Arbeit,
in Ordnung,
en. 4246
als Mieder-
gerich.
maße 79.
er
mfriseur
I. Andros,
amsoffir. 4
reifezeuger
hemmerck,
merrie, 4
tegeschult
mit Roll-
s, Damen-
arbe 3. +
lof of Gro-
vobahn 30
Wägler
meister de.
R. Rosp.
Herlich 6 v.
1963
sterer
ann & Co.
D. Cöver.
7.
arbeitete
nur Hand-
wur gel.
merrie, 4
S. 1. 7. 1963
ücht. C
erner Autoschluss
nenden Reparatur-
ren kann, für Pers-
ucht. Ausführl.
e der Berufszeit un-
er E 799 an die Ges-

= Wara

n möglichst in der
Brillerviertel
rt gesucht.
unter E 798
dieses Blattes.

Simmer,
trem Dausie v.
v. Jofort ober
geff. v. evit
evit mit voll.
v. Ann.-Geped.
eichen. 43 ab

Fischer:
adpanner
abandmenteur
abbandmenteur
Nordstr. 26.

Großhandels-
als hoch gut empfohl
nsicheren Bud

i. Behinderungen in E
nprüchen unt. E 919

Bedeutendes Habit.
lagelocht in Söllingen f
den Eintritt für d
einen

Abteilungslei
bei Korteiposten, ver
schied. und Stenoiaren,
Korrespondenz und f
vorr. Englische und
rechnungsstelle erwünsch
mit tüchtigen Gint
Ansprüchen unter d
Sagant-Kontrollat. unt.
die Anwesenheit-
tionen, Söllingen.

ersten Konfekt
Sehung des med. H
l. Eintritt ein durch
aan gekocht, weider
in Betrieb mit nachde
verwandten hat. Ge
bedeutend betrachte
der Mäherbeit Erhö
werden sollte ein ti
direkte persönl. Wais.
H. Bechheim & Co.,
Mühlstraße Nr. 37.

tüchtigen, leistungsfähigen, preisgünstigen
verkäu

nen, Gardinen, I
ter 1. Juli cr. mit de
aus Ludwig Regener
Rhein. Seebahnstraße 8

rovorite
möglich alle Vorteile d
ande befristet zur
is, besonders im Ber
genau und dem Wohl
in Verfertigung
des Supperia
auftragsgemäß auf best
in möglichst billigen E
Juli 1923, gefasst.
Vorstellungsdamen, die
Kontrollagentur und
modernsten können un
erfahrungen im Auf
nehmen ausständiger B
von Referenzen einzun
an Rud. Hoffe, Ob
kurze zum möglichst!

triebstechni
Herstellung des Reifens
geschlossenen und Sch
Autobetriebes. **Kovors**
im Laufplan erhalten
billigpreisreduzierte Angebo
von Unterlagen an
den, Hensdorf, Bild.

chtige Schneid
nicht (keine Betriebe) stän
gend gesucht.

Weiss, Herrzentleiderj
Bismarckstraße 24.

ffenbo
wachen sind brennend:
den jungen Mann f
letzte Kontorarbeit
die Direktion v. Hoff
H.-Ges. m. b. H., Her

hauffen
ren, welcher alle vo
ren selbständig au
onen-Kraftwagen
Angebote unter A
und Zeugnisabschri
schaftsst. d. Bl. h4

ge
r Nähe
an die
1465
Houzer.
olier
Kolonne
del. 1898
Schumann,
Dieboldstr. 113.
nicht zu jung
auffange
del. Edelst.
Hiltstraße 4. *
firma
neuen
ghalter.
jeugendabst.
3 an 6H.
und Gr
ucht zum
en Ber.
ter
Kraut u.
Propa.
Kustfubr-
ipomide
i. Kage-
trittfater-
Klanno
10 3854
ten Gr.
a284
tion:
streichend und
aus tüchtiger
schon einem
abstaren Er-
fahrungen nur
verboten, die
ung des Ver-
acht. Högler
Häberrinn.
Barmen, G.
lachen
fer
teppiche
en Empfeh
t & Cie.,
33/5. 18673
her,
er Verfahr
Verrechnung
eher mit den
Kam. von
gabaro
als
habite Ein-
tastat, fah-
gänger, ge-
eine möb-
Direktions-
ab möglich
ambest be-
stetwerd. mit
schon und
wenn. 271
sefessionen
1906
ker
kaufes, des
einerer so-
er mit Er-
den Bau-
note unter
Rabhuery
der
r dauernde
reit, Gld.,
te.
Eintritt e.
r Deu-
cu. Inge-
H. W.
H. W.
T
or-
is-
m
n-
en
55

This image shows a dark, textured vertical strip, likely a book cover or binding. The main part of the strip is dark and has a fine, grainy texture. Along the right edge, there is a lighter, more pronounced texture, possibly indicating a hinge or a different material used for the spine. The overall appearance is that of a well-used, possibly leather-bound volume.

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some faint smudges and discoloration, characteristic of old paper. On the left side, the dark binding material and the stitching of the book are visible. The page is otherwise empty of any text or markings.

